

IHR KONTAKT

zu Ihrem Ansprechpartner
für die Gemeinden
EDEMISSEN
edemissen@paz-online.de
HOHENHAMELN
hohenhameln@paz-online.de

**LEBENDIGER
ADVENTS-
KALENDER**

Edemissen, Pommernweg 5,
bei Familie Köhler.

IN KÜRZE**„Fricke's Freitag“:
Dean-Martin-Show**

Sievershausen. Wenn es um Gastlichkeit und hochkarätige Dinner-Shows geht, sind die Festsäle Fricke in Sievershausen eine der ersten Adressen in der Region. Im Januar steht unter dem Motto „Fricke's Freitag“ nochmals eine aus Berlin importierte turbulente und kultigen Dinner-Show von und mit TV-Gesicht Claudio Maniscalco auf dem Programm. Einen Hauch von Las Vegas verspricht die Dean-Martin-Show am Freitag, 16. Januar. Ohne Dean Martin zu kopieren, interpretiert Maniscalco die bekanntesten Songs der US-Sänger-Legende mit seinem unverwechselbaren Charme und seiner Stimme, begleitet von Dimitros Drainakis am Klavier und den drei Damen der „Red Roses Singers“. Eine unvergessliche Show mit Kultcharakter.

➔ Karten gibt es für 54 Euro im Hotel & Restaurant Fricke, Telefon 05175/7796 oder per E-Mail unter info@festsaelefricke.de. Neben der Show und dem Drei-Gänge-Menü sind ein Aperitif und der Digestif im Preis enthalten.

**Vorweihnachtliches
Akkordeonkonzert**

Voigtholz. Sehr vorweihnachtlich wird es am Freitag, 19. Dezember, in der Malerhofkapelle in Voigtholz. Im Rahmen des „Lebendigen Adventskalenders“ Edemissen findet dort ab 18.30 Uhr ein Akkordeonkonzert des Orchesters Wendeburg/Vechelde statt. Vorab wird Pastorin Katrin Seelenbinder eine Andacht halten. Im Anschluss an das Konzert gibt es Glühwein und Kekse. va

**Sitzung des Rates der
Gemeinde Edemissen**

Edemissen. Der Rat der Gemeinde Edemissen tagt am heutigen Montag, 15. Dezember, ab 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Wichtige Punkte sind die Mitgliedschaft in der Wito, die Vergütungs- und Hundesteuer sowie die Friedhofsgebührensatzung. Außerdem wird der Haushalt 2015 verabschiedet. va



Konzentriert beim Auftritt. Die Damen und Herren des Panischen Orchesters.

Harber: Panisches Orchester bot Entschleunigung statt Hektik

Fünf Damen und vier Herren unterhielten die Besucher mit weihnachtlichen Liedern

Harber. Schaut man in den Duden, findet man unter den Definitionen für „panisch“ folgende Beschreibungen: lähmend, ungezügelt, kopflos. Das ist aber ganz gewiss nicht das, was man dem Panischen Orchester nachsagen kann. Was allerdings stimmt, ist die Tatsache, dass das panische Orchester am Samstag in der St.-Katharinen-Kirche in Harber eine wunderbare Stunde der Entschleunigung geboten hat.

Fünf stielche Engel mit Flügeln und Heiligenschein sowie vier Herren, die je nach Bedarf, den Weihnachtsmann oder ein Rentier geben, hatten sich das Ziel gesetzt, den Besuchern Ruhe und Besinnlichkeit zu schenken. Mit einer Mischung aus bekannten weihnachtlichen Liedern und Gedichten rund um die besinnliche Zeit gelang es dem Nonett in Windeseile, die rund 60 Besucher gefangen zu nehmen. Die Musiker forderten auch zum Mitsingen auf – das wäre nicht nötig gewesen, denn schon beim ersten Lied



Das Panische Orchester beim Einzug in die Kirche in der Hohenhamelner Ortschaft Harber. rb/2

„Es ist für uns eine Zeit angekommen“ wurde erst zögerlich gesummt und später kräftig mitgesungen. „Erstaunlich, dass man doch noch alle Strophen kennt, wenn man gemeinsam singt“, wunderte sich eine Besu-

cherin. „Gemeinsam“ war auch der Gesamteindruck des Abends. In der Pause gab es Tee, Glühwein und Lebkuchen. Die Kirche duftete weihnachtlich, die Gäste standen beisammen, redeten und lachten. Auch das

Orchester hatte viel zu lachen. Ihr Anspruch, „handgemachte Musik“ zu machen, gaben dem Abend etwas Besonderes. Man merkte, dass es den Chormusikern um den Spaß an der Musik ging –

darum, den Gästen Spaß zu bereiten. Man fühlte sich zurückversetzt in die Kinderzeit, als man in der Küche bei Keksen und Kerzenschein Weihnachtslieder gesungen hat – einer Zeit, als Zeit noch endlos schien. su

„Edemissener Freunde 60 plus“ besuchten Hameln

Zünftiges Essen im „Rattenfängerhaus“, Führung mit dem buntgekleidete Pfeiffer und Weihnachtsmarktbummel

Edemissen. Auf Tour ins weihnachtliche Hameln: Per Bus und Bahn machten sich jetzt 15 Mitglieder der „Edemissener Freunde 60 plus“ in die Rattenfängerstadt auf. Die Fahrt war von Bernd Fricke und seiner Frau Magret bis ins kleinste Detail

geplant worden. Allerdings konnten beide aus gesundheitlichen Gründen nicht mitfahren, sodass Gaby Neseemann die Reiseleitung übernahm.

In Hameln angekommen, ging es zunächst durch die mittelalterliche, weihnachtlich ge-

schmückte Altstadt zur Schauglasbläserei. Hier konnten die Freunde sehen, wie mühsam und doch scheinbar leicht es ist, ein Glas oder etwas anderes aus Glas herzustellen. Anschließend wurde das Restaurant „Rattenfängerhaus“ aufgesucht, um

„flammierte Rattenschwänze“ zu speisen. Das Gericht wurde am Tisch im „Rattenkeller“ vor den Augen der Freunde zubereitet. Um jegliches „Gift“ der Ratten abzutöten, wurde das Mahl mit dem „Rattenkiller-Likör“ beendet.

Vor dem Lokal wartete schon der bekannte „Rattenfänger von Hameln“. Bei einem Rundgang durch die Altstadt erklärte er nicht nur eindrucksvoll die Sage von den verschwundenen Kindern, sondern auch die wichtigsten Bauten der Altstadt, die fast alle im Stil der Weser-Renaissance gebaut wurden.

Am Schluss des Rundganges, der hin und wieder durch lustige Geschichten unterbrochen wurde, verabschiedete sich der bunt gekleidete Pfeiffer vor seinem ihm zum Gedenken gebauten Brunnen.

Bevor wieder der Zug nach Peine bestiegen wurde, konnte jeder der Freunde noch einmal über den in der fast gesamten Altstadt aufgebauten Weihnachtsmarkt bummeln und sich an der Adventsstimmung erfreuen.

Für das nächste Jahr werden die „Edemissener Freunde 60 plus“ sicherlich wieder so einen Tagesausflug planen, waren sich alle einig. rd



Bunter Geselle: Der Rattenfänger persönlich zeigte den Edemissern die Hamelner Altstadt. oh